

Komet

Vermessungs-, Wracksuch- und Forschungsschiff



In-Dienst-Stellung: 04.12.1998

Flagge: Deutschland

Heimathafen: Hamburg

Basishafen: Cuxhaven

Bauwerft: Kröger-Werft in Schacht-Audorf, Gemeinde bei Rendsburg

Eigner: Bundesrepublik Deutschland, Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI), betrieben vom Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrologie in Hamburg

Technische Daten:

Länge: 64,20 m

Breite: 12,50 m

Tiefgang: 3,80 m

Max. Geschwindigkeit:

13,2 kn, 24,5 km/h

Maschinenleistung: 1.350 kW, 1.835 PS

Besatzung: 18 Crewmitglieder (und 6 Wissenschaftler)

Das Schiff wird überwiegend für **Vermessungs- und Wracksucharbeiten** in den deutschen Küstengewässern der Nord- und Ostsee eingesetzt. Dafür verfügt das Schiff über entsprechende Geräte, wie Loggen, Sonaranlagen und Lote. Darüber hinaus ist die Komet mit vier flachgehenden Vermessungsbooten ausgerüstet, die ebenfalls komplett mit Echoloten und Datenaquisitionsanlagen ausgerüstet sind, um selbständig in flachen Gewässern operieren zu können. Eines der Boote verfügt zusätzlich über eine Fächerecholot-Anlage für die Vermessung des Meeresgrundes. Im Vermessungsbüro werden die Daten bearbeitet und zu topographischen Karten des Seegrundes verarbeitet – der **Grundlage der späteren Seekarten**.

Die Komet hat einen **Einsatzradius von 5.400 Seemeilen** (sm) und kann bis zu **21 Tagen auf See** bleiben.

Am 15.02.1999 hat die **Stadt Cuxhaven** die **Patenschaft** für die Komet übernommen.

Eckhard Zerth